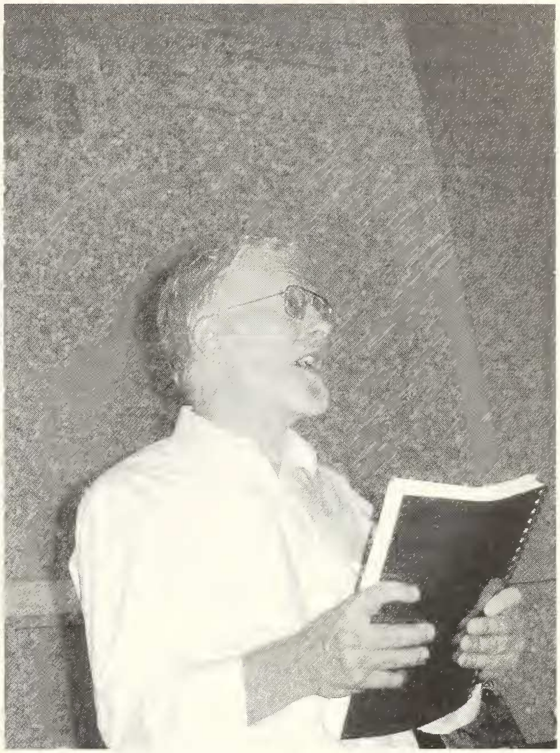
Jochen Martens – Gratulation zum 65. Geburtstag!



Univ.-Prof. Dr. Jochen Martens beim Arachnologentreffen am Senckenbergmuseum in Frankfurt am Main im September 2006 nach der Überreichung des Jubiläumsbandes (JÄGER et al. 2006)

Prof. Dr Jochen Martens during the arachnological meeting at the Museum Senckenberg in Frankfurt am Main in September 2006 after the presentation of the anniversary-edition (JÄGER et al. 2006)

1978 – Das Jahr in dem das finstere weberknechtkundliche Mittelalter beendet und die Epoche der „opilionologischen Aufklärung“ eingeleitet wurde. Es ist das Erscheinungsjahr des 64. Bandes der „Tierwelt Deutschlands“ mit dem Titel „Weberknechte, Opiliones“. 464 Seiten im einprägsam orangen Cover, Fixbestandteil jeder arachnologischen Bibliothek, die das Arbeiten mit mitteleuropäischen Weberknechten zum Genuss machen.

Diesen arachnologischen Meilenstein zu setzen bedurfte 1) analytischen Scharfsinns, um Fehler im traditionellen System erkennen zu können, 2) jugendlicher Unbekümmertheit, um die Autorität eines (selbsternannten) „pfeifenrauchenden arachnologischen Halbgottes“ zu hinterfragen, 3) Mut, um das bisherige „System“ mit neuen Ideen zu untergraben und zum Einsturz zu bringen, 4) Kraft, sich der Tausenden Trümmer anzunehmen und 5) Geduld, selbige Stein für Stein nach modernen Plänen zu einem funktionellen Gebäude zusammenzustellen.

Mit der Bearbeitung mitteleuropäischer Weberknechte oder Kanker „bei Null anzufangen“ wäre wohl ein langer und mühsamer Weg gewesen – die Aufräumarbeiten nach dem „Wirken“ Carl Friedrich Roewers können wohl aber nur mit einem aus der wissenschaftlichen Hölle herausführenden Klettersteig verglichen werden. Der Name des Mannes, der unterwegs zwischen den Pyrenäen und den Karpaten, zwischen Mainz und Wien, zwischen *Siro* und *Gyas* – das Wissen zur Weberknechtfauna zusammentragen, revidieren und verdichten sollte: Jochen Martens. Die Unterstützung von und freundschaftliche Verbundenheit mit Albert Ausobsky, Paolo Marcello Brignoli, Jürgen Gruber, Vladimír Šilhavý, Wojciech Staręga und Konrad Thaler sollen auch an dieser Stelle erwähnt werden.

Von Faszination getragen, geradezu beflügelt und die höchsten Gipfel erreichend erscheinen die weiteren wissenschaftlichen Arbeiten Martens, die auch nur zusammenfassend zu beschreiben den hier gewählten Rahmen bei Weitem sprengen würden.

Weit davon entfernt, sich damit zu begnügen, die Früchte des eigenen Schaffens und das Gedeihen familiärer Sprosse und wissenschaftlicher Saaten zu genießen, sprüht der Jubilar geradezu vor Ideen, Energie und Humor. Wie er dieses geballte Wissen mit Geduld und Herzlichkeit weitergab und weitergibt, wurde für viele Kollegen und Studierende zum unvergesslichen Erlebnis.

Mit einem zwinkernden Auge soll dennoch der Schmerz der Weberknechtkundler erwähnt werden, der durch einen „zu befürchtenden Totalverlust“ dieses herausragenden Wissenschafters an die Ornithologie ausgelöst wurde. Auf diesem Weg möchte ich Herrn Martens stellvertretend für die World-Wide-Weberknecht-Community für die Teilrückkehr zu den faszinierenden Achtbeinern danken.



von links nach rechts/from the left to the right; 1. Reihe/first line: Gonzalo Giribet, Abel Pérez Gonzáles, Nobuo Tsurusaki, Rodrigo Hirata Willemart, Christian Komposch; ***2. Reihe/second line***: Ricardo Pinto da Rocha, Sarah Boyer, Luis Acosta, Jochen Martens, Plamen Mitov, Marcos Ryotaro Hara, Tamami Okada, Ljuba Slana Novak, Tone Novak; ***3. Reihe/third line***: Jason Dunlop

Der Weberknechtpapst und einige seiner Jünger" beim 16. Internationalen Arachnologen-Kongress in Gent/Belgien, August 2004

The Pope of harvestman and some of his followers"/„El Papa de los Opiliones y algunos de sus seguidores", at the 16th International Congress of Arachnology in Gent/Belgium, August 2004

Lieber Jochen, die besten Wünsche zu Deinem Geburtstag, mögen Dich Gesundheit und Freu(n)de auf Deinem weiteren familiären und wissenschaftlichen Weg begleiten – und möge demnächst auch endlich ein Palpigrade Deinen Weg kreuzen!

Christian Komposch

Literatur

MARTENS J. (1978): Spinnentiere, Arachnida: Weberknechte, Opiliones. – In: SENGLAUB F., H. J. HANNEMANN & H. SCHUMANN (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands, 64. G. Fischer, Jena. 464 S.

JÄGER P., M. PÄCKERT & P. SCHWENDINGER (Eds.) (2006): Ornithology, Arachnology and Asian mountain ranges – A tribute to the work of Prof. Dr. Jochen Martens. – Zootaxa 1325: p. 1-384

Konservierte Spinnen für Bestimmungsübungen gesucht

Suche für Bestimmungsübungen **g r o ß e Spinnen** in Alkohol, vor allem Araneiden, Therididen und Amaurobiiden aber auch andere große Vertreter der heimischen Fauna. Wer solche Tiere hat und einem sinnvollen Zweck zuführen möchte, meldet sich bitte bei:

Dr. Claudia Gack
Institut für Biologie 1 (Zoologie)
Hauptstraße 1
D-79104 Freiburg
Tel.: +49.761.203-2584
Fax: +49.761.203-2544
E-Mail: claudia.gack@biologie.uni-freiburg.de